



30.11.2022

IST DA NOCH LUFT NACH OBEN?

Es ist und bleibt das vorherrschende Thema in diesem Jahr: Die massiven Kostensteigerungen zwingen K&L-Betriebe förmlich dazu, ihre Prozesse immer weiter zu optimieren und die Effizienz zu steigern, um trotz hoher Ausgaben Rendite zu erwirtschaften.

Ist da noch Luft nach oben? Diese Frage haben sich in den letzten zwölf Monaten vermutlich alle Werkstattinhaberinnen und -inhaber mehrfach gestellt. Fakt ist: Optimierungspotenzial gibt es in der Regel immer – sei es innerhalb der Werkstattabläufe, durch Produktumstellungen oder über die Anpassung von Lackierkabinenzeiten. Viele Betriebe haben bereits gehandelt – vor allem, um Energiekosten zu reduzieren. Auch eine umfassende Analyse durch externe Berater kann hier hilfreich sein, wie sich am Beispiel von Fix Auto Altmühlfranken zeigt. [Inhaber Alexander Mendl berichtet im Videointerview über seine Erfahrungen und die Ergebnisse des Betriebsscans.](#)

Aber auch Ausrüster und Dienstleister der Branche arbeiten stetig daran, ihre Produkte und Technologien weiter zu optimieren. [So kündigt Kamatec-Geschäftsführer Franz Schnitzhofer in unserem aktuellen Video-Interview](#) beispielsweise eine neue, optimierte Generation der Stickstoff-Lackiertechnologie an und [KSR-Geschäftsführer Peter Ringhut erklärt im Interview](#), welchen Nutzen die Reparaturtermin-Vergabe hat, die demnächst in die Software integriert wird.

In unserer Web-TV-Sendung vergangenen Donnerstag waren sich die Talkgäste aber auch einig: Effizientere Prozesse führen nur dann zu einem besseren Betriebsergebnis, wenn man auch seine Kennzahlen im Blick hat. Denn auch der beste Prozess nützt nichts, wenn der Stundenverrechnungssatz oder die Anwesenheitsstunden zu niedrig sind. [Welche Relevanz Betriebskennzahlen gerade jetzt in Vorbereitung auf das nächste Jahr haben und wie Betriebe konkret mit diesen arbeiten, lesen Sie in unserem zusammenfassenden Beitrag in dieser Ausgabe.](#)

Unternehmer werden also auch weiterhin permanent ihre Prozesse auf den Prüfstand stellen und ihre Zahlen im Blick haben müssen, um zu wissen, ob da tatsächlich noch Luft nach oben ist.

Carina Hedderich